

## Top News von heute

### Aluflexpack mit Umsatzrückgang im ersten Quartal

Der Verpackungsspezialist Aluflexpack hat im ersten Quartal 2024 weniger Umsatz erzielt. Dieser fiel im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Prozent auf 90,6 Millionen Euro. Dabei seien die Volumina im tiefen einstelligen Prozentbereich gestiegen, negative Preiseffekte hätten sich aber stärker ausgewirkt. Dennoch bleibt Aluflexpack positiv gestimmt und bestätigte die Guidance für das Gesamtjahr.

### Hochdorf-Grossaktionär Newlat will VR austauschen

Der neue Hochdorf-Grossaktionär Newlat will beim Milchverarbeiter den Verwaltungsrat komplett neu besetzen. Die Italiener haben einen entsprechenden Antrag für die am 15. Mai angesetzte ordentliche Generalversammlung eingereicht.

### Versicherer Axa wächst dank guter Geschäfte

Der Versicherer Axa ist in den ersten drei Monaten des Jahres dank einer regen Nachfrage in allen Geschäftsbereichen gewachsen. Die Prämieinnahmen seien insgesamt um sechs Prozent auf 34 Milliarden Euro gestiegen, teilte der französische Versicherer am Donnerstag nach Börsenschluss mit. Im Schaden- und Unfallbereich habe das Wachstum sieben Prozent betragen. Das Segment ist der wichtigste Bereich des Konzerns.

### Daimler Truck überrascht mit solidem Start ins Jahr

Der Nutzfahrzeugehersteller Daimler Truck ist angesichts der Wirtschaftsflaute überraschend stabil ins Jahr gestartet. Der Umsatz lag trotz des Absatzrückgangs im ersten Quartal bei knapp 13,3 Milliarden Euro und damit leicht über dem Vorjahreswert. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern legte unerwartet deutlich um 4 Prozent auf 1,21 Milliarden Euro zu.

### Apple-Umsatz sinkt mit Rückgang der iPhone-Verkäufe

Gesunkene iPhone-Verkäufe haben im vergangenen Quartal den Umsatz von Apple nach unten gedrückt. Die Erlöse fielen im Jahresvergleich um vier Prozent auf 90,75 Milliarden Dollar. Der Konzern übertraf damit immer noch die Erwartungen der Analysten, die im Schnitt mit rund 90 Milliarden Dollar Umsatz gerechnet hatten. Zugleich kündigte Apple einen Aktienrückkauf im Volumen von bis zu 110 Milliarden Dollar an. Die Aktie legte im nachbörslichen Handel am Donnerstag zeitweise um mehr als sechs Prozent zu.

### Amgen steigert Umsatz

Der US-Biotechkonzern Amgen hat seinen Umsatz deutlich gesteigert. Der Erlös sei im ersten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 22 Prozent auf 7,4 Milliarden US-Dollar gestiegen, teilte das Unternehmen mit. Unter dem Strich fiel wegen der Abschreibung auf eine Beteiligung und höherer Ausgaben ein Verlust von 113 Millionen Dollar an. Im ersten Quartal des Vorjahres hatte Amgen noch einen Gewinn von 2,8 Milliarden Dollar erwirtschaftet.

## Aktienmärkte

08:01 Uhr

SMI	11'209.63	-0.46%
SPI	15'002.28	-0.43%
SLI	1'832.75	-0.35%
DAX	17'896.50	-0.20%
FTSE100	8'172.20	+0.63%
EuroStoxx 50	4'890.61	-0.62%
Dow Jones	38'225.66	+0.85%
S&P 500	5'064.20	+0.91%
Nasdaq 100	17'541.54	+1.29%
Nikkei 225	38'236.07	-0.10%
Hang Seng	18'469.00	+0.32%
S&P ASX 200	7'634.00	+0.62%

## Devisen

EUR-CHF	0.9754	-0.07%
USD-CHF	0.9085	-0.20%
GBP-CHF	1.1402	-0.07%
EUR-USD	1.0735	+0.11%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	79.18	+0.29%
Gold (Unze)	2'306.23	+0.11%
Silber (Unze)	26.70	-0.07%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
 info@alpharheintalbank.ch  
 www.alpharheintalbank.ch

## Marktberichte

### SCHWEIZ: SMI startet schwächer in den Mai - Zinshoffnung vertagt

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag schwächer geschlossen. Grund dafür waren einerseits die Kursverluste bei den SMI-Schwergewichten (Roche GS, -3,0%; Nestlé, -0,4%; Novartis, -0,2%) und andererseits vertagte Zinssenkungshoffnungen. Die Marktteilnehmer hatten am Berichtstag etliche Konjunktur- und Firmenkennzahlen zu verarbeiten. Im Fokus stand die US-Notenbank Fed, die am 1. Mai wie erwartet die Zinsen nicht angetastet hatte. Auf Datenseite hat sich derweil die Stimmung in den Industrieunternehmen der Eurozone und in der Schweiz eingetrübt. Zudem ist die

Inflation in der Schweiz unerwartet stark gestiegen. Der Leitindex SMI schloss am Donnerstag um 0,46 Prozent tiefer bei 11'209,63 Punkten und damit nur wenig über Tagestief. Deutlich unter Druck standen die Aktien der Technologiefirma VAT (-4,9%). Bei den Aktien von Straumann (-4,1%) setzte sich derweil der Abverkauf vom Dienstag fort. Im Angebot lagen auch die Swisscom-Aktien (-1,9%). Ebenfalls schwächer notierten Finanzwerte wie Swiss Life, Zurich und Swiss Re sowie Partners Group, mit Abschlägen zwischen 1,1 und 0,6 Prozent. UBS (+0,1%) waren gut gehalten.

### EUROPA: EuroStoxx schwächer - Londoner Börse im Plus

Die Börsen Europas haben am Donnerstag uneinheitlich geschlossen. Von den Leitzinssignalen aus den USA gingen keine richtungweisenden Impulse aus. Im Fokus an den Länderbörsen standen zahlreiche Unternehmensberichte. Der EuroStoxx 50 beendete den Handel 0,62 Prozent tiefer bei 4'890,61 Punkten. Der britische FTSE 100 legte indes um 0,63 Prozent auf 8'172,15 Punkte zu. Unter den Quartalsberichten überzeugte die niederländische Bank ING die Anleger besonders. Zudem kamen die Ankündigung weiterer

Aktienrückkäufe gut an. Die Titel gewannen als stärkster Wert im EuroStoxx 6,4 Prozent. In Paris ging es für die Anteile von Arcelor-Mittal um 3,1 Prozent hoch. Das operative Ergebnis des Stahlherstellers hat positiv überrascht. Der Öl- und Gasmulti Shell (+1,9%) meldete derweil einen überraschend hohen Gewinn im ersten Quartal. Verluste nach Zahlen verbuchten unterdessen hingegen vor allem Aktien dänischer Unternehmen. So büssten Vestas und Moller-Maersk je etwas mehr als 4 Prozent ein.

### USA: US-Börsen schlagen Erholungskurs ein

Die US-Börsen haben am Donnerstag neuen Schwung erhalten. Die Anleger bewerteten weiter die Zinssignale der US-Notenbank Fed vom Vortag und aktuelle Konjunkturdaten. Der Dow Jones Industrial beendete den Tag mit einem Plus von 0,85 Prozent auf 38'225,66 Punkte. Fed-Präsident Jerome Powell hatte am Vortag unzureichende Fortschritte bei der Eindämmung der Inflation eingeräumt, aber beruhigt, dass Zinsanhebungen unwahrscheinlich seien. Vielmehr signalisierte er, dass die Leitzinsen in diesem Jahr

wahrscheinlich noch gesenkt werden, auch wenn er über die Anzahl möglicher Zinsschritte ausweichende Bemerkungen machte. Die Konjunkturdaten fielen solide aus, was den derzeitigen Kurs der Fed zusätzlich zu rechtfertigen scheint. Dow-Spitzenreiter waren die Aktien von Boeing mit plus 4,3 Prozent. Sie erholten sich damit weiter von ihrem erst kürzlich erreichten Anderthalb-Jahres-Tief. Im Nasdaq 100 zählten Qualcomm nach Quartalszahlen zu den besten Werten und legten um 9,7 Prozent zu.

## Wichtige Termine

03.05.2024	14:30	US	Arbeitslosenzahlen	4/24
03.05.2024	15:45	US	S&P Global PMI Dienste	Apr 24
03.05.2024	16:00	US	ISM Index Dienste	Apr 24
06.05.2024	10:30	EU	Sentix Investorvertrauen	Mai 24
06.05.2024	11:00	EU	Erzeugerpreise	Mär 24
06.05.2024	12:00	DE	Biontech	Q4-Zahlen

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.